

**EHRENDINGEN:** Naturschutzprojekt fertiggestellt

# Weiherr für Geburtshelferkröte

Für die bedrohte Geburtshelferkröte hat Pro Natura bessere Umgebungsbedingungen geschaffen. Es gab auch kritische Stimmen zum Projekt.

**CLAUDIO ECKMANN**

Die Geburtshelferkröte (im Volksmund Glögglifrosch) hat im Gebiet Ölweiher gute Voraussetzungen, denn hier findet sie einerseits ein kühles Gewässer für die Laichablage und andererseits einen sonnig-warmen Hang für die Nahrungsaufnahme, also die zwei Landschaften, die überlebenswichtig sind für diese Art. Pro Natura wollte die Voraussetzungen noch ausbauen. Kernstück der Arbeiten war das Auslichten eines grossen Waldstücks sowie das Anlegen eines flachen Weihers auf der Ebene oberhalb des Ölweihers. Nun sind diese Bauarbeiten abgeschlossen, und der neue, seichte Weiher präsentiert sich in guter Besonnung.

### Sonderstellung für Glögglifrosch

Warum aber so viel Aufwand für die Geburtshelferkröte? Dabei haben doch andere Waldtiere, die auf die Bäume angewiesen sind, durch das Auslichten erst noch gelitten. – So lauteten ein paar kritischen Stimmen. Marianne Rutishauser war, zusammen mit Ulysses Witzig von Pro Natura, Projektleiterin des neuen Weihers.

Sie betont, dass dem Glögglifrosch als bedrohte Art eine Sonderstellung zukommt und darum die wenigen geeigneten Gebiete bevorzugt für diese Amphibie genutzt werden müssen, während andere Waldtiere, wie zum Beispiel das Eichhörnchen, viel einfacher ausweichen können und genug andere Flächen finden. Zu Unmut gaben auch die tiefen Reifenspuren Anlass, Marianne Rutishauser bestätigt, dass hier ungünstige Witterung vorlag; die Spuren sind aber mittlerweile



**Projektleiterin Marianne Rutishauser am neu erstellten mittleren Weiher: Gut besonnt und wenig tief soll er der Geburtshelferkröte zu noch besseren Lebensbedingungen verhelfen**

BILD: CE

getilgt, die Zufahrt sauber instand gehalten.

Umfangreiches Schutzkonzept

Ein zweiter Projektteil betraf den unteren Weiher. Dieser bestand zwar

### GEBURTSHelfERKRÖTE «GLÖGGLIFROSCH»

Die Kröte ist bräunlich-grau und nur etwa 3,5 bis 5 cm gross. Die Lebensweise der Geburtshelferkröte ist einzigartig unter den einheimischen Amphibien: Sie paart sich an Land und legt die Eier nicht ins Wasser ab. Das Männchen frucht die aus dem Weibchen austretenden 20 bis 70 Eier auf und wickelt diese Eierschnüre um seine Hinterbeine. Das Männchen begibt sich in ein unterirdisches, feuchtwarmes Versteck und lebt die folgenden 20 bis 45 Tage sehr verborgen. Mit den reifen Eiern geht es zum Fortpflanzungsgewässer. Hier schlüpfen die Larven. Die Geburtshelferkröten sind dämmerungs- und nachtaktiv. Der Ruf der Männchen ist ein flötendes «Üh Üh Üh», das in Abständen von eins bis acht Sekunden erzeugt wird. Rufen mehrere Männchen gleichzeitig in jeweils leicht unterschiedlichen Tonhöhen, erinnert der Klang von fern an ein Glockenspiel oder an Kuhlocken.

schon lange, war aber total verschlamm und undicht. Marianne Rutishauser befürchtete gar, dass der teilweise Damm einstürzen könnte. Darum wurde dieser neu aufgebaut und entwässert.

Auch dieser untere Weiher präsentiert sich nun in frischem Zustand, die Wassertiefe ist hier etwas grösser als beim mittleren Weiher, deshalb werden sich hier wohl auch verschiedene andere Amphibien gerne ansiedeln.

Inserat

**DORIS HALLER**  
BLUMEN • DEKORATIONEN

**Wenn die Blumen lachen, duftet die Welt.**  
Monika Minder | 1961

**www.dorishaller.ch**

LOU BASSI/EPFL

Das Projekt für den Glögglifrosch ist nicht ein isoliertes Projekt, das Pro Natura für das Gebiet rings um die Gipsgrube plant oder ausführt. Pro Natura hat ein umfangreiches Schutzkonzept entwickelt für viele Tier- und Pflanzenarten und besitzt selber auch mit 15,3 ha Wald- und Wiesenflächen einen grossen Teil des Schutzgebiets. Davon bewirtschaftet Pro Natura einen grossen Teil selber, für den Rest hat sie mit den Landwirten Schutzverträge abgeschlossen. Nun ist mit den zwei neuen Weihern ein grosser, weiterer Schritt im Konzept vollzogen.

### Mangel an Absprachen

Und doch: Es bleibt der etwas fade Eindruck zurück, dass für den Glögglifrosch ein sehr gutes, wichtiges Projekt realisiert wurde und auch mit den Jägern und den Landwirten eine einvernehmliche Absprache erfolgt ist; dass es aber etwas gemangelt hat an der Absprache oder zumindest an den Kenntnissen bezüglich anderer Aspekte, zum Beispiel der übrigen bestehenden Naturschutzzonen in Ehrendingen, der Gipsfalte, obwohl sie im Schutzkonzept selbst als geologisch-pädagogisch-touristisch wertvoll eingestuft wird, oder der Geschichtszeugen aus der Ära der Zementfabrik; hier wurde leider ein Zeitzeuge entfernt.

### AMTLICHE MITTEILUNGEN

#### EHRENDINGEN



##### Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberaterin Stephanie Rohr freut sich auf zahlreichen Besuch im ökumenischen Kirchenzentrum Ehrendingen.

– Montag, 28. August, 14.30 bis 17.15 Uhr, Beratung ohne Voranmeldung

Weitere Beratungsstellen und sämtliche Termine finden sich auf der Homepage unter [www.mvb-baden.ch](http://www.mvb-baden.ch).

##### Hundehaltung

Bei der Gemeindeverwaltung Ehrendingen gehen immer wieder Beschwerden ein, dass Hundehalter den Kot ihrer Hunde nicht ordnungsgemäss wegräumen. Gemäss Polizeireglement sind Hundehalter verpflichtet, den Hundekot einzusammeln und in den dafür bestimmten Behältern zu entsorgen. Widerhandlungen gegen die Vorschriften des Polizeireglements werden mit Bussen bestraft.

Die Gemeinde Ehrendingen fordert deshalb alle Hundehalterinnen und Hundehalter auf, sich an diese Vorschrift zu halten. Die Bevölkerung dankt es ihnen.

### GESCHICHTEN-ZELT EHRENDINGEN



**Führte das ökumenische Projekt erfolgreich durch: das «Geschichten-Zelt»-Team**

BILD: ZVG

##### Ökumenisches Geschichten-Zelt

Seit einigen Jahren findet in Ehrendingen, in der letzten Sommerferienwoche, das Geschichten-Zelt statt. Es ist ein ökumenisches Projekt, das zeigt, wie biblische Geschichten Kinder wie Erwachsene ansprechen und begeistern können. Am ersten Abend lockte die Geschichte von der Vermehrung der zwei Fische und der fünf Brote. Durch das Kamishibai, ein Bilderbuch in Theaterform, wurde die Geschichte lebendig und spannend.

Am Dienstag gehörte der Regen zur Ausführung des Fischfangs auf dem See Genezareth. Die Fischerruten mit einem kleinen Päckchen Gummibärlin nahmen die Kinder abschliessend gerne in Empfang. Auch durften sie die gebastelten Papierfische mit nach Hause nehmen. Tags darauf, ohne Regen, begab man sich auf die Reise der Geschichte des Sämans. Am Donnerstag klangen mit der Geschichte des Sturms auf dem See Genezareth liebliche und weiche Querflötenklänge

durch das Zelt. Trotz dem Dauerregen wurden verschiedene Lieder angestimmt, und so strahlte die Sonne in den Herzen aller! Durch den Abschluss am Freitagabend führten die Handpuppen Sofie und Kevin, welche in einer Bären Geschichte aufzeigten, wie wichtig es ist, dass man einander lieb hat. Dazu erhielt jedes Kind als Erinnerung ein Holzherz. Gegen 25 Kinder und 20 Erwachsenen feierten anschliessend eine Teilete. So wurde die Woche abgeschlossen. ZVG

### EHRENDINGEN

## Felix und das Glühwürmchen

Das Team der ökumenischen Kinder-Chile und Pfarrer Christian König laden alle Interessierten zur nächsten Feier ein. In der Geschichte von Felix und dem Glühwürmchen geht es um die Freundschaft und wie man einander helfen kann. Mit einem kleinen «Bhaltis», das die Kinder selber basteln, wird die Feier abgerundet.

Eingeladen sind alle Kinder bis acht Jahre und ihre erwachsenen Begleitpersonen. Mit dabei ist natürlich auch die Handpuppe «Kevin».

**Samstag, 26. August, 10 Uhr reformierte Kirche Ehrendingen**

### HINWEISE DER REDAKTION

**Bilder:** Bei ungenügender Qualität (sie sollten mindestens 1200 Pixel aufweisen und scharf sein), werden sie ohne Rückmeldung nicht abgedruckt.

Die Redaktion

Inserat

## Polstergruppen Fabrik-Liquidation

Ca. 30 Qualitäts-Polstergruppen in Leder, Alcantara und Stoff. Direkt ab Fabrik!

Es hat auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube



**nur noch diese Woche**

## Matratzen-Eintausch

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf von Gesundheits-Matratzen bis **Fr. 750.-**



## MÖBEL-KINDLER-AG

[moebel-kindler-ag.ch](http://moebel-kindler-ag.ch) / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF